

DER L•U•I

Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen

Der L•U•I stellt sich vor

Innovationen sind der Motor jedes Wirtschaftszweiges. Ziel des L•U•I ist es, diese zu fördern und zu honorieren. Herausragende Ideen erreichen über den L•U•I eine große Öffentlichkeit. Davon profitieren die Landwirtschaft, die vor- und nachgelagerten Bereiche der Verarbeitung und des Handels sowie der gesamte ländliche Raum.

Preis

Der Preis wird von der ZG Raiffeisen eG und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg gestiftet. Er ist mit insgesamt **5.000 Euro** dotiert, die in der Regel auf drei Preisträger aufgeteilt werden. Der Erstplatzierte erhält als besondere Auszeichnung, neben dem Geldpreis und der repräsentativen L•U•I -Tafel, den künstlerisch gestalteten L•U•I -Pokal.

Die Preisverleihung erfolgt meist Ende November in festlichem Rahmen und wird i.d.R. vom Landwirtschaftsminister durchgeführt. Sie bietet den Siegern die Möglichkeit, sich und Ihre Projekte der Öffentlichkeit und Presse vorzustellen.

Wer kann sich bewerben?

Selbstständige, Gemeinden, Kooperationen und Initiativen aus ganz Baden-Württemberg, die im landwirtschaftlichen oder im vor- oder nachgelagerten Bereich tätig sind.

Die beteiligten Organisationen

- **Bund Badischer Landjugend e.V.**
Tel. 0761 – 271 33 550
- **Landjugend Württemberg-Baden**
Tel. 0711 – 21 40 133
- **Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern** Tel. 07524 – 977 980
- **ZG Raiffeisen eG**
- **Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**
- **Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband**
- **Landesbauernverband in Baden-Württemberg**
- **LandFrauenverband Südbaden**
- **LandFrauenverband Württemberg-Baden**
- **LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern**
- **Universität Hohenheim, Fg. Agrarpolitik**

Kontaktadresse

L•U•I

Postfach 329
79003 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 – 271 33 550
Fax. 0761 – 271 33 551
info@lui-bw.de



Die Kategorien

- 1) **Landwirtschaft:** Ausgezeichnet werden landwirtschaftliche Betriebe, die sich durch herausragende innovative Ideen und deren professionelle Umsetzung auszeichnen und so modellhaften Charakter für andere Unternehmen haben.
- 2) **Unternehmenskooperationen:** Ausgezeichnet werden Unternehmen, die direkt mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammenarbeiten. Dazu gehören u. a. Gastronomie, Handel, Handwerk und das verarbeitende Gewerbe mit beispielhaften Produkten und Dienstleistungen.
- 3) **Gemeinden und Initiativen:** Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden, die die Landwirtschaft und das Leben im ländlichen Raum in einzigartiger Weise fördern.

Bewertungskriterien:

- **Originalität** der Innovation und Potential für andere Projekte
- **Marktfähigkeit** der Innovation
- Schlüssiges **Marketingkonzept**
- **Betriebsführung**
- **Bedeutung** für die Region

Wie kann man sich bewerben?

- 1) **Informationen sammeln**
auf www.lui-bw.de
oder telefonisch unter 0761 – 271 33 550 oder bei einer der anderen beteiligten Organisationen
- 2) **Ausschreibungsunterlagen anfordern**
oder downloaden (s.o.)
- 3) **Ausschreibungsunterlagen ausfüllen**
und **bis 30. Juni** einschicken

Wie geht es danach weiter?

- 1) **Juli:** Jurysitzung, Vorauswahl für Juryfahrt
- 2) **September:** Juryfahrt
Die Jury besucht aussichtsreiche Bewerber.
- 3) **Oktober:** Benachrichtigung der Sieger
- 4) **November:** Preisverleihung

So - zum Beispiel - gewinnt man den LUI



Kategorie „Gemeinden und Initiativen“:

Prüfsystem für Forstseilwinden

1 Platz 2010

Das Projekt: Es handelt sich um das erste mobile Prüfsystem für Seilwinden, das die maximale Zugkraft, die Reaktionszeit der Brems-Kupplungsüberschneidung und die Haltekraft der Bremse einer Seilwinde misst, und zwar mit bisher nicht da gewesenem geringen Zeitaufwand und sehr hoher Präzision.

Die Innovation: Messung der Haltekraft der Seilwindenbremse mit geringem Zeitaufwand und sehr hoher Präzision, dem Waldarbeiter steht ein exakt richtig eingestelltes Arbeitsgerät zur Verfügung, Kostenersparnis für die Nutzer, präzise und vergleichbare Prüfergebnisse, die über einen angeschlossenen PC dokumentiert und ausgedruckt werden können.

Bionahwärme Bechtenroth e.V.

1. Platz 2008

Das Projekt: Abwärme aus einer Biogasanlage wird als Fernwärmeversorgung genutzt. Gründung eines Vereins zur Schulterung des Projektes.

Die Innovation: Die Idee, mit der Abwärme aus einer Biogasanlage eine Fernwärmeversorgung aufzubauen, ist nicht neu. Neu ist jedoch, dass Nutzer ein Leitungsnetz gemeinschaftlich (im Verein) aufbauen, sie alle gleichviel Geld für die Wärmelieferungen bezahlen und Landwirte kostenlos Wärmeenergie abgeben.

Virtuelle Flurbereinigung von Harald Gasser

1. Platz 2007

Das Projekt: Virtuell zusammengelegte Flurstücke von 12 Landwirten werden in einem aufgrund des Erbrechts sehr klein strukturierten Gebiet gemeinsam bewirtschaftet.

Die Innovation: Zeit und Ressourcen können eingespart und Lebensqualität gewonnen werden, Aufbau eines gemeinsamen Fuhrparks, gutes Vorbild für andere Gemeinden mit ähnlicher Problematik.

Kategorie „Unternehmenskooperationen“:

Apilift (Hebekarre für Bienenvölker)

1. Platz 2011

Das Projekt: Mit dem Apilift, einer speziellen, elektrisch angetriebenen Hebekarre, lassen sich Bienenstöcke bis zu einem Gewicht von 100 Kilogramm ohne Kraftaufwand anheben und transportieren. Dieses patentgeschützte System hat Schreiner- und Imkermeister Christoph Soter aus Bretzfeld in Kooperation mit dem Fahrzeugbauer Rudolf Kurz (Firma RuKu, Rheinau) und der Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg entwickelt.

Die Innovation: Das Besondere ist, dass sich die einzelnen Zargen mit einem speziellen Greifer fixieren lassen, wobei ein außergewöhnlich starker Anpressdruck von 200 Kilogramm wirksam wird.

ED 1 – Maschine für Überdachungssystemen

1. Platz 2006

Das Projekt: Die Erfindung der beiden Maschinenbauingenieure (FH) Christian Eil und Christian Dinger schützt Obstbäume vor Hagelunwettern und starken Regenfällen. Mit dem speziellen Anhänger für Obstbauktoren lässt sich die Schutzfolie schneller und weniger aufwändig als bisher über die Baumreihen spannen und auch wieder abmontieren.

Die Innovation: Der Schutz vor wetterbedingten Ernteaufällen wird durch die Erfindungen stark vereinfacht und ist sicherer als bisher. ED 1 könnte den Ausschlag geben, den Obstanbau, speziell von Kirschen weiter auszubauen.

Kategorie „Landwirtschaft“:

Vakuum-Solar-Brennerei

1. Platz 2013

Das Projekt: Der Winzer und Brenner Heinrich Gretzmeier aus Merdingen hat einen Brennanlage konstruiert, der es erlaubt die Brenntemperatur mittels Vakuum niedrig zu halten. Dadurch steigert sich die Aromenfülle der Destillate. Die Energie zum Betreiben der Anlage wird durch Solarzellen gewonnen.

Die Innovation: Diese Innovation bewirkt eine qualitative Steigerung der Brennerzeugnisse und ist betriebsökonomisch und nachhaltig zugleich.

Bauerngarten Vorsee

1. Platz 2009

Das Projekt: Bauerngarten zum selber Ernten.

Die Innovation: Besetzung einer Nische. Einkaufen wird zum Event mit Lerneffekt. Kunden können durch Ernten Geld sparen. Der Bauerngarten trägt bis zu 50% zum Gesamtergebnis des landwirtschaftlichen Betriebes bei. Ein gutes Marketingkonzept und ein positives Image runden dieses einzigartigartige Konzept ab. Das Projekt hat eine hohe Bedeutung für die Region.